

Hintergrund

Die EU Gesundheits-Strategie beinhaltet auch das Thema „Bürger stärken – Patienten dazu ermutigen, sich um ihre eigenen Gesundheitsbedürfnisse zu kümmern“. Präventive Maßnahmen sollten also nicht nur den Ärzten und Kliniken überlassen werden, auch Individuen müssen befähigt werden, „smart patients“ zu werden.

Aktivitäten:

- Analyse der aktuellen Gegebenheiten mit Experten-Treffen
- Entwicklung von Inhalten (Bedürfnisanalyse, Tools, Online-Plattform, Mobile Apps)
- Testphase in Zusammenarbeit mit Gesundheits- und Migranten-Organisationen
- Bewerbung der entwickelten Inhalte und Multiplier-Events
- 5 internationale Treffen

Kontakt:

Beatrice Brülke
„Was hab' ich?“ gGmbH
Theaterstraße 4
D-01067 Dresden

e-mail: kontakt@washabich.de
Tel.: +49 351 41 88 900

Dieses Projekt wird von der Europäischen Kommission unterstützt. Diese Publikation gibt nur die Sicht des Autors wieder, die Kommission kann für jede eventuelle Nutzung der hier enthaltenen Informationen nicht verantwortlich gemacht werden.

Partner



University of Rijeka School of Medicine, Rijeka, Croatia



National University of Ireland, Galway, Ireland



„Was hab' ich?“, Dresden, Germany



Integra Institut, Velenje, Slovenia



Wissenschaftsinitiative Niederoesterreich (WIN), Würrnitz, Austria



QUALED, Žilina, Slovakia



Instituto Politecnico do Porto, Porto, Portugal



Akadimaiko Diadiktyo (GUNET), Athens, Greece



Ganzheitliche Stärkung von Bürgern, um Experten ihrer eigenen Gesundheit zu werden

<http://www.smart-patients.eu>



Funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

KA2 - Cooperation for Innovation and the Exchange of Good Practices

Strategic Partnerships for adult education
EC Project Number: 2016-1-HR01-KA204-022148
National Project ID: 040088147

Ziele

- Bürger dazu befähigen, Experten ihrer Gesundheit zu werden und Selbstbewusstsein sowie Kompetenzen zu entwickeln
- Entwicklung von raxisorientierten Unterstützungen, um Gesundheitsprobleme in einem frühen Stadium zu erkennen sowie ein gesunden Lebenswandel zu führen
- Entwicklung von Online- und mobilen Anwendungen, mit Tools, die bei präventiven Maßnahmen unterstützen
- Entwicklung eines Glossar für Nutzer mit geringer Lesekompetenz sowie geringerem Bildungsstand
- Integration von Flüchtlingen und Migranten durch Übersetzung der Materialien ins Arabische sowie in Pashtun

Ergebnisse

- Smart Patient Tools: Steigerung der Aufmerksamkeit, Anleitungs- und Informations-Materialien, die Nutzer dazu befähigen, Gesundheitsprobleme in einem frühen Stadium zu erkennen
- Online-Plattform mit allen Ergebnissen des Projekts
- Mobile App als virtuelle Informations- und Lern-Umgebung
- Website, Newsletter, Flyer
- Qualitätsmanagement-Plan und Evaluations-Bericht

Erwartete Wirkung

- Wirkung in der Zielgruppe: gesteigertes Bewusstsein für die eigene Initiative bei Gesundheitsthemen, gesteigertes Level an digitaler Kompetenz, aktivere Teilnahme an der Gesellschaft, bessere Möglichkeiten der persönlichen Entwicklung durch einen gesünderen Lebenswandel
- Es wird erwartet, dass zum Ende des Projekts mehr als 7.500 EU-Bürger die Smart-Patients-Plattform und die entwickelten Tools nutzen
- Wirkung bei Projektbeteiligten: Smart Patients als effektive Möglichkeit, um Gesundheitsinformationen zu verbreiten und einen gesunden Lebensstil zu fördern.